

Hild Josef, Jesus, ich komme. Für Erst- und Frühkommunikanten. (64.) DM 1.—.

Karisch Rudolf, Naturwissenschaft und Glaube. (72.) DM 1.20.

Leist Fritz, Fremde Welt der Bibel. Um den lebendigen Gott. (96.) DM 1.40.

Mors Hermann, Auf dem Weg zu Dir. Worte und Beispiele der Liebe als Lebenshilfe für junge Menschen, Eheleute und Eltern im Gespräch mit ihren Kindern. (68.) DM 1.—.

Pauquet Peter Paul, Ich bin der Vater. Allerlei Erlebnisse aus der Vaterlaufbahn eines Mannes, der seine Erfahrungen sammelte. (72.) DM 1.—.

Verlag Veritas, Linz a. d. Donau

Dalbauer, Dr. Martha, Wie sag' ich's meinem Kinde? (40.) S 4.—.

Schmeiser, Dr. Hans, Mensch — woher? (64.) S 6.—.

Zopp Johannes, Tag für Tag verraten wir Dich. Monolog mit Gott. (64.) S 5.—.

Verlag Wort und Werk, Köln

Reihe: Die Information

Boldirev Zyrill, Sowjetische Köpfe. (82.) Brosch. DM 2.30.

Meidinger-Geise Inge, Katholische Dichtung in Deutschland. Dichter und Werke. (106.) Brosch. DM 2.70.

Novák Jaroslav Jan, Die Sowjetunion heute. Ihre innere und äußere Situation. (50.) Brosch. DM 1.80.

Zeitschriften

Analecta Ordinis S. Basilii Magni. Series II. Sectio II. Vol III (IX) — Fasc. 1—2. Romae 1958, Sumptibus PP. Basilianorum — Piazza della Madonna dei Monti 3.

The Catholic Biblical Quarterly. Vol. XX, Number 3. u. 4. The Catholic Biblical Association of America. Washington 17, Cardinal Station, D. C.

Buchbesprechungen

Philosophie

Hinführung zu Thomas von Aquin. Zwölf Vorlesungen von Josef Pieper. (246.) München 1958, Kösel-Verlag. Leinen.

Einem Wegkundigen folgt man gern auch auf bekannten Pfaden. Immer wieder erlebt man neue Sichten, Durchblicke und Beleuchtungen, die eine alte Landschaft überraschend beleben und verwandeln. So gelingt es auch dem Thomasforscher Josef Pieper, in den 12 Vorlesungen, die er bescheiden „Hinführung zu Thomas von Aquin“ nennt, den Aquinaten wieder im neuen Licht als den Doctor communis auch für unsere Zeit aufzuweisen. Wohltuend wirkt dabei Piepers Darstellungsgabe, seine deutende Rede, die nicht im geistreichen Verhüllen, sondern im schlichten Enthüllen der Wahrheit besteht. Eine Frucht wohl lebenslanger Beschäftigung mit den Werken des hl. Thomas! Nur zwei Köstlichkeiten seien genannt: Vorlesung VII über den Geist der disputatio gehörte allen Demokraten in das Stammbuch geschrieben und Vorlesung XII könnte den überflüssigen Rangstreit zwischen Philosophie und Theologie friedlich begraben. Das Buch ist lesens- und beherzigenswert für Studierende aller Fakultäten.

Linz a. d. D.

Dr. Josef Häupl

Vom Mythos zum Christos. Versuch einer Analyse der Wirklichkeit in der Geschichte. Von Matthias Vereno. (Reihe: Wort und Wahrheit, Bd. 28.) (528.) Salzburg 1958, Otto-Müller-Verlag. Leinen S 117.—, DM 20.50, sfr 20.50.

Es fällt nicht leicht, diesem Buche, das Mythos (bildhafte Sage) und Offenbarung, irrationale und rationale Weisheit in kühnen „Bogen und Kreuzen“ zu umspannen sucht, einigermaßen gerecht zu werden. Vereno ist derzeit Assistent am Philosophischen Institute Salzburgs und Mitarbeiter am neuen Lexikon für Theologie und Kirche, hat also Vertrauen gefunden. Auch ist er redlich bemüht, jene Stichworte, die wegen ihrer schillernden Mehrdeutigkeit schon erhebliche Verwirrung angerichtet haben, gegen